Der neue

Auflage: 150

Nr. 02/2020

Gemeindebrief

März 2020

April 2020

der evangelisch freikirchlichen Gemeinden

BROME & PARSAU

„WACHET“ - zum Monatsvers im März - von Eckhard Becker

Liebe Leser,
in meinem Zivildienst bin ich ein gutes halbes Jahr für den Wach- und Schließdienst der Seeburg am Ostufer des Starnberger Sees zuständig gewesen. Ich habe mit einem Kollegen zusammen in einem Raum gewohnt, der als Wache gedient hat und unmittelbar am großen Zugangstor lag. Dort hat es keine Fenster gegeben, sondern nur alte Schießscharten.

Wenn jemand damals nachts gekommen ist und hinein wollte, dann musste er sich bei uns melden. Wir haben also sozusagen „Bereitschaft rund um die Uhr“ gehabt.
Einmal ist nachts ein Mäzen des Missionswerks gekommen. Das ist einer aus dem Vorstand gewesen, ein bekannter Industrieller, der wirklich sehr viel Geld gespendet hat. Und ausgerechnet den haben wir nicht gehört. Er hat dann zwar in seinem Wohnmobil geschlafen, aber irgendwie ist es trotzdem peinlich gewesen, dass wir ihn nicht gehört haben. Wenn jemand ein Fenster eingeschlagen hat, wenn einer eingebrochen ist u. was geklaut worden ist, immer haben die uns gefragt, ob wir denn nichts gehört hätten.

Wachsam sein, aufmerksam sein. Das steht auch im Monatsvers für den März.

„Jesus Christus spricht: Wachet!“ (Markus 13,37).
Der Herr Jesus warnt in dieser Geschichte seine Jünger, wachsam zu sein und er erzählt dazu eine Geschichte. Da geht ein Mensch, offensichtlich ein wohlhabender Herr, auf Reisen und gibt seinen Dienern die Verantwortung für sein Haus und seinen Besitz. Sie sollen darüber wachen.
Was hat das bedeutet? Es bedeutete, ständig bereit zu sein, wenn der Herr zurückkommen würde. Es hat bedeutet, die Lampe ständig am Brennen zu halten, um dem Herrn den Weg auszuleuchten, wenn er kommen würde. Beim Anzünden würde zu viel Zeit verlorengehen; also musste die Lampe ständig am Brennen gehalten werden. Wer je mit Petroleumlampen gelebt hat, versteht das. Außerdem musste der Diener immer den hölzernen Hebeschlüssel dabei haben, um das große Tor öffnen zu können, wenn der Herr kommt. Wäre er durch den kleinen Eingang reingekommen, hätte er sich ja den Kopf stoßen können. Damals habe ich all das auch erlebt. Wir mussten auch das Tor öffnen und den Riegelbalken beiseiteschieben. Wir brauchten aber nicht beständig ein Licht am Brennen halten. Dazu waren wir mit leistungsstarken Taschenlampen ausgerüstet und es hat auch Strom für die Lampen gegeben.

Was will Jesus den Jüngern mit dieser Geschichte sagen? Sie sollen wachen, weil sie nicht wissen, wann ihr Herr wiederkommt. In

dieser Zeit, in der langen Nacht des Wartens und Wachens, sollen sie sich nicht ablenken lassen. Wir haben damals ein kleines Fernsehgerät angeschafft und dann abends manchmal noch lange ferngesehen. Und dann sind wir so müde gewesen, dass wir nicht mitbekommen haben, dass da jemand geklopft hat und hinein wollte. Das war nicht gut und am nächsten Morgen hat es auch eine Mahnung gegeben.
Was bedeutet diese Mahnung zum Wachen für uns heute? Wir sollen, ja wir dürfen nicht vergessen, dass Jesus Christus eines Tages wiederkommt. Wenn er kommt, will er nicht, dass wir schlafen. Dass wir dösen, dass wir vergessen haben, warum wir hier sind. Dass wir einen Job, einen Auftrag zu erledigen haben. Dass wir von ihm eingesetzt worden sind, um zu wachen und zu zeigen, wem wir gehören. Dass wir Leute sind, die zu einem Herrn gehören und das jederzeit spiegeln sollen.

Viele Christen sind bereits eingeschlafen. Und viele dösen vor sich hin. Viele haben scheinbar vergessen, dass sie Diener Gottes sind, die zu einem bestimmten Zweck auf dieser Erde sind. Und so ruft Jesus auch uns heute zu: Bleibt doch wach, bleibt aufmerksam. Denkt daran, wem ihr gehört und wem ihr dient. Richtet euer Leben darauf aus. Seid wachsam und lasst euch nicht von jedem Mist gefangen nehmen. Denkt an eure Berufung. Ihr seid Kinder des Höchsten und ER hat euch dazu bestimmt, für ihn da zu sein. Seid euch darüber bewusst und lasst euch nicht einschläfern von den Dingen, die in dieser Welt so überaus wichtig sind.

Wenn wir den Blick auf Jesus richten und danach fragen, was ER für uns vorgesehen hat und möchte, dann werden wir auch spüren, was für uns „dran“ ist, wo die Fallstricke sind und wie wir ihnen ausweichen können.

Dazu wünsche ich allen Lesern Kraft und Durchhaltevermögen.
Und denkt auch an das, was im Monatsspruch für den April steht: *„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich“* (1Korinther 15,42). Das dürfen wir erwarten, wenn Jesus kommt und uns zu sich holt. Unverwesliches, ewiges Leben bei IHM. Halleluja!

E. Becker

Burg zu Burghausen

GEBETSANLIEGEN

Dank:

Wir danken für Gottes Gunst, offene Türen, dass wir seine Kinder sein dürfen, dass er mit seiner Herrlichkeit kommt und sein Licht über uns scheinen lassen will.

Wir danken für neue Familien und Mitarbeiter, die Gott uns im vergangenen Jahr geschenkt hat.

Wir danken für die wachsende Anzahl an Kindern im Kinderdienst.

Wir danken für das vielgestaltige Leben in unserer Gemeinde, die vielen Gruppen und Teams.

Wir danken für ein wachsende evangelistische Möglichkeiten.

Fürbitte:

Wir beten für geöffnete Augen des Herzens, dass wir Jesus immer mehr in unserer Mitte erkennen können und um seine spürbare Gegenwart in der Gemeinde.

Wir beten für einen wertschätzenden Umgang untereinander und in den Teams, dass Gott uns allen Plätze und Gaben schenkt, wo wir aufblühen können und genügend Mitarbeiter in allen Dienstbereichen.

Wir beten für eine gute Integration unserer Gäste und neuen Mitglieder.

Wir beten auch um Weisheit, Kraft und Schutz für Menschen in Leiterschaft und die passenden Strukturen, die jetzt der Gemeinde dienen.

Wir beten, dass Menschen sich in unserer Gemeinde bekehren/ taufen lassen und Mitglieder werden.

In diesem Jahr finden wieder Gemeindeleitungswahlen statt. Bitte betet für den Prozess und Berufungen.

… UND DANN NOCH GEDANKEN ZUM KLIMASCHUTZ…

15. - 21.3. Regionale Gebetswoche 2020 (24 - Stunden - Gebet)

„Könnt Ihr eine Stunde mit mir wachen?“ Jesus ruft uns ins Gebet, deswegen haben wir auch dieses Jahr im März wieder eine besondere Gebetswoche.

„Gott anbeten – auf Ihn hören – Fürbitte für unsere Region“ – unter diesem Titel hatten schon 2018 und ‘19 einige Gemeinden unserer Region „NOSA Ost“ eine gemeinsame Gebetswoche gehalten und dabei viel Gutes erlebt.

Einige konnten sich vorher gar nicht vorstellen, eine Stunde lang zu beten. Was sollte man denn die ganze Zeit sagen? Aber dann war der Raum so einladend gestaltet und wir waren einfach in Gottes Nähe. Am Schluss war eine Stunde dann sogar manchmal zu kurz, man hätte auch noch länger im Gebetsraum bleiben können.

2018 hatten die Gemeinden der Region eine Gebetskette gemacht und alle Stunden unter sich aufgeteilt, sodass die ganze Woche durchgebetet wurde. 2019 wurden dann die verschiedenen Gebetsräume für eine ganze Woche gestaltet, von Sonntagmittag bis Sonntagmittag. Das ermöglicht es, an verschiedenen Zeiten den Raum zu nutzen, so wie es uns im Einzelnen gut passt.

Die Gestaltung des Gebetsraumes lädt uns zu verschiedenen Wegen ein, Gott zu begegnen. In seiner Gegenwart ruhen, ihn mit Liedern anbeten, auch klagen und für andere einstehen; das sind alles wichtige Arten des Gebets.

In unserer Gemeinde wird der Raum 21. bis 22.03. offen sein. Es liegt wieder eine Liste, in die man sich bitte für die persönlichen Gebetszeiten eintragen kann.

Edith Becker

Gemeinde	Teilnahme	Hinweise
Wolfsburg	"nicht offiziell dabei"	Gebetsraum ist immer da,, Gebetsanliegen der Region werden
Wolfenbüttel	15.-22.03.2020	
Salzgitter	15.-22.03.2020	15.03.2020 / 18 Uhr Worship Time ganzwöchig: Verschiedene Gemeindegruppen beten; Gebetsraum
Goslar	18.03.2020	vorgemerkt
Gifhorn	18.03.2020 / 19:30 Uhr 19.03.2020 / 19:30 Uhr	Dankesanliegen (1. Abend) und Fürbitten (2. Abend)
Parsau	21.-22.03.2020	24-Stunden-Gebet

Es gibt die Idee im Jugendhaus in Tülau eine neue Kindergruppe zu starten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Jungscharalter erreichen soll. Diese Gruppe könnte somit auch die Jungschararbeit unterstützen. Als vorraussichtlicher Zeitrahmen wäre der Samstag Vormittag angedacht. Die Gruppe würde sich zunächst einmal pro Monat treffen, um zu sehen, wie das Angebot angenommen wird. Danach könnten die Termine auch in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitarbeiter erweitert werden.

Inhaltlich wollen wir mit den Kindern spielerisch Gottes Schöpfung entdecken. Dabei bieten die Außenanlagen die Möglichkeit für viel Bewegung und, dass sich die Kinder voll entfalten können. Speziell an Tagen mit schlechtem Wetter soll es ein interessantes und abwechselungsreiches Programm im Haus geben.

https://pixabay.com/de/

Mit guten Ideen, dem Engagement von motivierten Mitarbeitern und Gottes Beistand läßt sich so eine neue Gruppe ins Leben rufen. Wenn Ihr Lust habt und euch angesprochen fühlt, dabei mitzuarbeiten oder uns zu unterstützen, seid ihr herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei Jasmin oder Holger Berlinecke, wir würden uns freuen.

Holger Berlinecke

PASSIONS-PSALM

HERR Jesus Christus, Du gehst ins Leiden. Du gehst den Weg, den ich vermeiden will. Keine zehn Pferde brächten mich dahin, doch oft genug befinde ich mich im Leid. Du, HERR, nimmst freiwillig auf Dich Krankheit und Sterben, Bosheit und Schuld. Warum ziehst Du das Leiden auf Dich? Warum gehst Du dem nicht aus dem Weg? HERR, Du willst, dass ich das ganze Leben annehme, nicht nur den Erfolg, nicht nur die Sonnentage. Barmherzig erträgst Du und geduldig, was ich eigentlich nicht tragen will. Du hilfst mir, mein Leid zu tragen. Du magst mich leiden, mein HERR.

REINHARD ELLSEL

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus", soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

TERMINE

(B) = Brome (P) = Parsau (T) = Tülau

März

Montag, 09.03.	09.30 19.00 19.30	Gebet (P) Chorüben (B) Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 10.03.	19.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 11.03.	18.15 19.30	Bibelstunde (P) Chorüben (P)
Donnerstag, 12.03.	18.30	Bibelstunde (B)
Samstag, 14.03.	09.00 15.00	Aktion „Saubere Landschaft" Gemeinde Parsau Seniorennachmittag (P)
Sonntag, 15.03.	**10.00** **18.30**	**Gemeinsamer Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Klaus Rose K: Rüdiger Hermes Konzert-Gottesdienst mit Beate Ling **Jugend-Hauskreis**
Montag, 16.03.	19.00 19.30	Chorüben (B) Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 17.03.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 18.03.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 19.03.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 20.03.	17.00	Jungschar (T)
Samstag, 21.03.	12.00	24 Stunden-Gebet (P)
Sonntag, 22.03.	**09.30** **09.30** **10.45** **18.30**	**Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Edith Becker M: Band **Sonntagschule (P)** **Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Frank Bönsch **Jugend-Hauskreis „Filmabend"**
Montag, 23.03.	09.30 19.00 19.30	Gebet (P) Chorüben (B) Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 24.03.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 25.03.	18.15 19.30	Bibelstunde (P) Chorüben (P)

Donnerstag, 26.03.	18.30	Bibelstunde (B)
Sonntag, 29.03.	**09.30** **10.15** **10.45** **18.30**	**Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Birgit Bartels **Ansingen Gemeindechor (P)** **Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Klaus Rose K: Rüdiger Hermes **Jugend-Hauskreis**
Montag, 30.03.	19.00	Chorüben (B)
Dienstag, 31.03.	17.30	Gebetskreis (B)

April

Mittwoch, 01.04.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 02.04.	18.30	Bibelstunde (B)
Sonntag, 05.04.	**09.30** **19.00**	**Abendmahls - Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Frank Bönsch **Abendmahls – Gottesdienst im Kreis (P)** P: Eckhard Becker M: Annika Neidig M: Band
Montag, 06.04.	09.30 19.00	Gebet (P) Passionsandacht (B)
Dienstag, 07.04.	19.00	Passionsandacht (B)
Mittwoch, 08.04.	18.00 19.00	Passionsandacht (P) Passionsandacht (B)
Donnerstag, 09.04.	18.00 19.00	Passionsandacht in der ev. Luth. Kirche Parsau mit Abendmahl Passionsandacht (B)
Freitag, 10.04.	 **10.00**	**<u>KARFREITAG</u>** **Gemeinsamer Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Frank Bönsch anschl. Fischessen (Salate + Nachtisch ist mitzubringen)
Sonntag, 12.04.	 **09.30** **18.30**	**<u>OSTERN</u>** **Gemeinsamer Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Edith Becker K: Rüdiger Hermes **Jugend-Hauskreis**
Dienstag, 14.04.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 15.04.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 16.04.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 17.04.	17.00	Jungschar (T)

TERMINE

April

Sonntag, 19.04.	**09.30**	**Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Michael Zumbaum M: Band
	09.30	**Sonntagschule (P)**
	10.45	**Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Birgit Bartels
	18.30	**Jugend - Hauskreis**
Montag, 20.04.	09.30	Gebet (P)
	19.00	Chorüben (B)
	19.30	Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 21.04.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 22.04.	18.15	Bibelstunde (P)
	19.30	Chorüben (P)
Donnerstag, 23.04.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 24.04.	17.00	Jungschar (T)
Samstag, 25.04.	09.00	Landesverbandsrat in Hannover
Sonntag, 26.04.	**09.30**	**Abendmahls - Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Frank Bönsch
	10.15	**Ansingen Gemeindechor (P)**
	10.45	**Abendmahls - Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Matthias Bromann K: Rüdiger Hermes
	10.45	**Sonntagschule (P)**
	18.30	**Jugend-Hauskreis**
Montag, 27.04.	19.00	Chorüben (B)
	19.30	Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 28.04.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 29.04.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 30.04.	18.30	Bibelstunde (B)

Mai

Sonntag, 03.05.	**09.30**	**Gottesdienst (P)** P: Friedrich Windisch M: Annika Neidig M: Band
	10.45	**Gottesdienst (B)** P: Friedrich Windisch M: Birgit Bartels
	18.30	**Jugend-Hauskreis**

Montag, 04.05.	09.30 19.30	Gebet (P) Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 05.05.	15.00 17.30	Frauenkreis (B) Gebetskreis (B)
Mittwoch, 06.05.	19.30	Chorüben (P)
Donnerstag, 07.05.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 08.05.	17.00	Jungschar (T)
Sonntag, 10.05.	**09.30** **10.15** **10.45** **10.45** **18.30**	**Gottesdienst (B)** P: Klaus Henze M: Frank Bönsch **Ansingen Gemeindechor (P)** **Abendmahls - Gottesdienst (P)** P: Klaus Henze M: Klaus Rose K: Rüdiger Hermes **Sonntagschule (P)** **Jugend-Hauskreis**
Montag, 11.05.	19.00 19.30	Chorüben (B) Volleyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 12.05.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 13.05.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 14.05.	18.30	Bibelstunde (B)
Sonntag, 17.05.	**09.30** **09.30** **10.45** **18.30**	**Gottesdienst (P)** P: Eckhard Becker M: Mareike Berlinecke M: Band **Sonntagschule (P)** **Gottesdienst (B)** P: Eckhard Becker M: Frank Bönsch **Jugend - Hauskreis**

= Freunde der Gemeinde = Kinder

Parsau

Brome

Monatsspruch
MAI
2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen **Gnade Gottes,** jeder mit der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

Liebe Gemeinde,

Worte können das gar nicht richtig beschreiben, ich habe mich riesig gefreut, als Richard mir berichtet hat, dass wir als Gemeinden nach unseren Möglichkeiten auch in 2020 versuchen wollen, das Schulprojekt der EBM-International (European Baptist Mission) in der Region Evinayong/ Äqutorialguinea zu unterstützen. Ich hoffe, mit diesen Informationen, diese Freude an Euch weiterzutragen. Das Missionarische Projekt zu unterstützen ist keine Leistung einzelner, sondern nur gemeinsam zu schaffen.

Wir möchten einmal im Quartal im Gottesdienst eine Sammlung zusammenlegen. Bitte merkt Euch als ersten Termin den 15.03.20 vor. Ziel ist, das Projekt, mit 4000 Euro im Jahr zu unterstützen.

Wir haben uns bemüht, aktuelle Informationen zu bekommen. Manches ist nicht so leicht zu verstehen, Afrika ist ein Kontinent der politisch und kulturell ganz anders geprägt ist als wir es aus unserem persönlichen Lebensumfeld kennen.

Uns hat dazu ein Email von EBM INTERNATIONAL erreicht. Im Anhang der Email sind zwei Briefe abgebildet, die in Spanisch verfasst und flux von einem spanisch sprechenden Mitglied unserer Gemeinde übersetzt wurden. Dankeschön Dir.

Matthias Dichristin hat uns 2017 in einem unserer Gottesdienste besucht und von dem Projekt und der Arbeit von EBM International berichtet. Ein Auszug aus seiner Email mit einem Ausblick:

„Ich würde gerne auch mal wieder einen Besuch in Euren Gemeinden machen. Vielleicht können wir dazu ja einen Termin finden (ggf. sogar in der 2. Jahreshälfte 2020).

Optimal wäre ein Besuch mit Magloire Kadjio (unserem Regionalrepräsentanten), der mindestens einmal im Jahr die Projekte/Schulen in ÄG besucht und den besten Einblick geben kann. Wir als Deutsche haben wiederholt in 2019 kein Visum bekommen und so sind wir dankbar, dass die spanischen Missionare (aktuell 3) weiterhin keine großen bürokratischen Probleme haben.

Ich freue mich sehr, wenn Ihr weiter diese Arbeit mittragt. Wir reden über ein Gesamtbudget (mit den Missionarsgehältern) von über 140.000 Euro für die beiden Schulen (1000 Schüler, 70 Mitarbeiter) und diverse kleine Projekte und Schulungen. Das trägt zum Löwenanteil der Bund aus Spanien, aber Euer Beitrag ist enorm wichtig.

Ich bin immer noch überzeugt, es wird uns als Gemeinden guttun, wenn wir uns immer wieder gemeinsam an diese Menschen erinnern. Gott freut sich, wenn wir uns für Menschen engagieren. Wir sind viele und zusammen können wir viel erreichen. Aber, wir können das nicht allein aus eigener Kraft schaffen. Vor allem wollen wir uns auf die Kraft Jesu und seine Verheißungen verlassen. Jesus sagt: Meine Kraft in den Schwachen mächtig. Mit dieser Verheißung und im Vertrauen darauf, wollen wir an die geliebten Menschen Gottes denken. Wenn uns Ihre Lebenssituationen nicht egal sind, wir für die Gemeinden und Pastoren, die spanische Missionarin Martha & Ihr Team, die vielen Kinder, Ihre Familien und Ihre Lehrer anfangen zu beten und zu spenden.

Lassen wir Gott an die Herzen der Menschen in Afrika und lassen wir Gott auch an unser Herz -;).“

Matthias Bromann

Guinea Ecuatorial

Carta de Oración

Enero 2020

Reflexiones:

Marta Nombe a Monie
Misión Bautista ...ropea y ... FBI
Evinayong (Guinea Ecuatorial)

Ich lebe in der Stadt, in der die Türen so lange geöffnet sind, bis die Sonne untergeht und die Türklingel klingelt: "Co, Co, Co". Wo der Morgenalarm um 6 Uhr klingelt und seine Melodie eine Mischung aus Hahngesang, Lachen der Kinder und dem Geräusch des Wassers ist, das durch die Wasserhähne der Innenhöfe fließt, die die Eimer füllen.

Ich lebe in der Stadt, in der der Himmel die Erde zu streicheln scheint und man die Farben kennenlernt wenn man nach oben schaut. Hier weiß man, dass der Tag sehr heiß sein wird wenn am Morgen der Nebel alles bedeckt und wenn die Sonne unermüdlich brennt, ist dies ein Zeichen dafür, dass sich der Regen nähert. Hier spielen die Kinder auf Spielplätzen und die Straßen sind voll mit lachenden Stimmen, singenden und spielenden Menschen. Wo es unmöglich ist, jemanden zu treffen, ohne anzuhalten, um Hallo zu sagen und zu fragen: Wie geht es dir?

Ich lebe in einer großen Stadt voller Herausforderungen. Und darüber werden wir heute sprechen:

Herausforderungen:

Und ich möchte über den Bau des neuen Moduls aus drei Klassenzimmern sprechen. Am 2. Januar begannen wir mit dem Fundament. Wir haben derzeit drei Klassenräume aus Beton, der Rest der Schule besteht immer noch aus Holzbrettern Der Platz in diesen Klassenräumen ist bereits zu klein für die neue Lernmethoden, die viel Teamarbeit der Schüler vorsieht. Deshalb werden die neuen Klassenzimmer vor Allem helfen, um den Lernfortschritt der Schüler zu verbessern.

Ich bin sehr glücklich mit dieser neuen Herausforderung. Vielen Dank für Ihre Spenden.

Eine weitere neue Herausforderung für dieses Jahr hat in einer Kirche in einer Stadt namens Ntobo begonnen.

In Ntobo befindet sich der neue Missionspunkt der Baptistenkirche von Bata. Dort versammelt sich eine Gruppe von mehreren Brüdern, umgeben von vielen Kindern. Und in diesem Monat habe ich ein Studium mit ihnen begonnen und an jedem Dienstag werden wir gemeinsam das Wort Gottes studieren und alles sehen, was der Herr uns lehren will. Gemeinsam lernen und wachsen wir.

Eine weitere große Herausforderung, und diese ist eher von persönlicher Bedeutung, besteht darin, einen Leiter auszubilden, der mit der Gruppe der Teenager weitermacht. Sie sind etwas Besonderes, voller Phantasien und Glück. Sie haben ein Leben vor sich und viele Entscheidungen zu treffen. Sie lieben es zu lernen und zu tanzen, zu singen und Theater zu spielen. Es macht Spaß ihnen zuzusehen Sie haben ein besonderes Herz. Ich weiß, dass der Herr große Pläne für sie hat.

Ich möchte Sie ermutigen, zusammen zu Beten:

- Für die Gruppe der Teenager, damit der Herr ihre Herzen berührt und ihr Herr und Retter ist.
- Für das Bauprojekt, das wir in der Hand haben, damit Gott das Geld bereitstellt, das wir zum Abschluss brauchen, und uns Kraft und Richtung gibt.
- Für die Gruppe von Brüdern, die sich in der Baptistenkirche von Ntobo trifft. Damit der Herr dich führt und mit Weisheit erfüllt.

Y a Aquel que es poderoso para hacer todas las cosas mucho más abundantemente de lo que pedimos o entendemos, según el poder que actúa en nosotros, a él sea Gloria en la iglesia en Cristo Jesús por todas las edades, por los siglos de los siglos. Amén
Efesios 3:20-21

—» Epheser 3, 20-21

Übersetzung durch Stephan Patz

Bericht der Schule Buen Pastor für EBMI September - Dezember 2019

Dieser jüngste Bericht der „ESCUELA BAUTISTA EL BUEN PASTOR“ von 2019 deckt die Monate September bis Dezember ab und schließt das Jahr ab, in dem wir mit der schönen Aufgabe fortfahren können, die der Schule anvertraut wurde. Die Schule ist nicht nur der Ort, an dem Klassen unterrichtet werden, sondern auch der Ort, an dem wir mit den Familien der Schüler, die an unserer Schule eingeschrieben sind, sprechen, ihnen dienen und helfen können. Wo wir über das Wichtigste sprechen können, nämlich Jesus Christus, der Herr und Retter von jeder Person und jeder Familie werden möchte.

In diesem September haben wir ein neues Schuljahr begonnen, in dem wir auf allen Ebenen mit einem einzigen Niveau fortfahren. Auf diese Weise unterrichten wir in der Vorschule die Erste und Zweite Klasse, in der insgesamt 98 Schüler mit 4 Lehrern (jeweils zwei pro Kurs) eingeschrieben sind.

In der Grundschule haben wir die sechs PEP-Stufen. Hier sind 292 Schüler eingeschrieben. Wir arbeiten weiterhin mit der gleichen Anzahl von Lehrern und Professoren, obwohl drei von ihnen ersetzt wurden. Eine von ihnen ist eine Freiwillige, der in der Schule wohnt und für den Englischunterricht in der 6. Klasse verantwortlich ist. Sie arbeitet mit dem Englischlehrer der Sekundarstufe zusammen. Sie arbeitet auch in den Grundschule im Religionsunterricht mit der Lehrerin zusammen und unterstützt andere Lehrer bei Bedarf.

In der Sekundarstufe haben wir die Stufen 1º bis 4º der ESBA mit 188 Schülern und in der Oberstufe die zwei Stufen 1º und 2º der BACH mit insgesamt 97 Schülern. Für diese Sekundarstufe haben wir 22 Lehrer (2 davon werden vom Ministerium zugewiesen). In diesem Lehrerteam sind der Studienleiter und die beiden Disziplinarverantwortlichen eingeschlossen. Die Gesamtzahl der Schüler im Schulzentrum für dieses neue Schuljahr 2019-2020 beträgt daher 675 Schüler. Um die Finanzen zu erläutern ist zu sagen, dass unser Projekt auf dem besten Weg ist, autark zu werden. Der abgeschlossene Kurs von 2018-2019 führt zu einer sehr positiven Bilanz, wie im Buchhaltungsbericht dargestellt, obwohl wir weiterhin die Hilfe und Angebote des „Schulprojekts“ in Spanien und der International European Baptist Mission benötigen, um unser Ziel zu erreichen.

Alle geplanten Projekte wurden durchgeführt. Derzeit sind wir dabei, die Bibliothek in ein anderes Klassenzimmer zu verlegen, in der Hoffnung, einige Änderungen, wie das Büro und das Lehrerzimmer im neuen Jahr 2020 umsetzen zu können.

Als neue Projekte für das nächste Jahr hatten wir den Bau neuer Klassenzimmer vorgesehen, aber der aktuelle Stand der beiden Vorschulklassen macht es notwendig, neue Klassenzimmer für die Vorschule zu bauen.

Wir arbeiten weiter an der wahren Aufgabe, die Liebe Gottes zu vermitteln, die wir durch den Unterricht in der Schule und unsere Beziehung zu jedem von ihnen haben.

In Gott sei die Herrlichkeit.

Pastores y directores, María José Mancera y Jaime Ángel Rodríguez.
(Übersetzung durch Stephan Patz)

Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

Pastor und Verschwörer

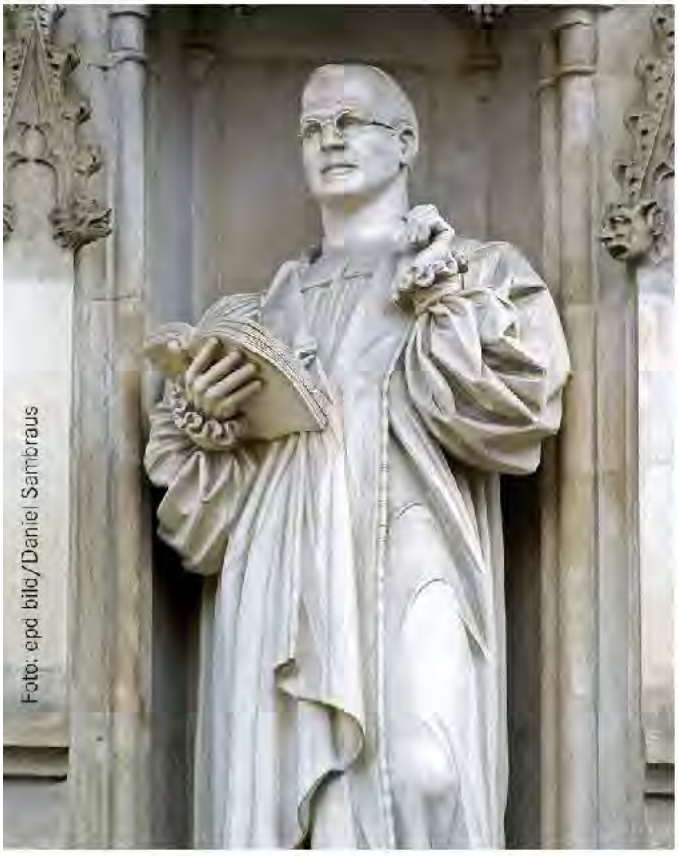

Foto: epd bild/Daniel Sambraus

An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten" ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen" Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

CHRISTIAN FELDMANN

Kreuz-Wort-Rätsel

31.Oktober

Nach der Flut

3

Verehrer einer Getreidesammlerin

Vorabend des Weihnachtsfestes

Dreikönigstag

6

10

11

Beginn der Fastenzeit

Dreifaltigkeitsfest

2

4

Frau mit Apfel

Bruder von Abel

1

Ankunft mit Kerzen

Stadt im Westjordanland

Sonntag nach dem ersten Frühjahrsneumond

5

7

Spricht aus einem brennenden Dornbusch

Lieblingsjünger von Jesus

8

Baute sehr bekanntes Wasserfahrzeug

9

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Lösungswort: KIRCHENJAHR

www.ruedigerpfeffer.de

Redaktionsschluss

Die Mai/ Juni - Ausgabe vom Gemeindebrief erscheint am 17. Mai 2020

Redaktionsschluss ist daher der **29. April!** Denkt bitte an die rechtzeitige Abgabe, wenn Ihr einen Artikel im Gemeindebrief veröffentlichen wollt.

Impressum

„Der Gemeindebrief“ ist eine Informationsbroschüre der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Brome (B) und Parsau (P) im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeinde Brome: Wittinger Str. 5, 38465 Brome

Ansprechpartner: Birgit Bartels , Tel.: 05833 7210

Termine: Johannes Müller , Tel.: 0176 56899759

Gemeinde Parsau: Hehlertstr. 1, 38470 Parsau

Ansprechpartner: Richard Patz, Tel.: 05368 1801

Termine: Richard Patz, Tel.: 05368 1801

Homepage www.efg-parsau.de

Jugendhaus Tülau: Bauernende 1, Tülau

Ansprechpartner: Simon Gehring, Tel.: 05368 1224

Pastor: Eckhard Becker,
Kleiner Fahrweg 30, 38446 Wolfsburg

Tel.: 05368 977534 (Büro Parsau);
0176 81036444 (Handy);
05365 2577 (Dienstnummer zuhause);

Mail: karleckhardbecker@gmx.de

Redaktion: Termine: Uwe Bartels (uwe@bartelsmail.de)
Artikel: Michael Zumbaum (die_zumbaeume@web.de)

Beiträge bitte entsprechend der genannten Zuständigkeiten zusenden

Die jeweiligen Artikel wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Homepage „Gemeindebrief“ oder von Pastor Eckhardt Becker geschrieben.

Bankverbindung Parsau:
Volksbank Braunschweig IBAN: DE20 269 910 662 025 744 000

Bankverbindung Brome:
Volksbank eG Südheide-Isenhagener Land-Altmark IBAN: DE70 257 916 350 046 232 200